

Arma Zeka AZ-P1 - tschechische CZ-Varian

Frischer Ost



ten in 9mm Luger wind!

Es gibt sie noch: Neuentwicklungen im Detail, die gute Produkte weiter nach vorne bringen. Die tschechische Waffenschmiede Arma Zeka hat zwar einiges vom CZ-Design übernommen, aber auch etwas geändert. Was nun genau neu ist, lesen Sie hier:



Was nötig ist, gleich doppelt: Sowohl der Sicherungsflügel wie der Verschluss-Arretierungshebel sind beidseitig ausgeführt. Der Magazinauslöser kann umgesteckt werden. Gruppen knapp unter 50 Millimeter sind die Regel.

Modell:	Arma Zeka AZ-P1 Sport Optics
Preis:	€ 1650,- * = 1490,-
Kaliber:	9 mm Luger.
Kapazität:	17-19 + 1 Patronen
L x B x H:	225 x 44 x 160mm
Lauflänge:	ca. 5" (125 mm)
Dralllänge:	250 mm
Abzugsgewicht:	ca. 1500 g * = 1400 g
Gewicht:	ca. 1135 g * = 1165 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Ausführung komplett beidseits gegeben
Ausstattung: Ersatzmagazin, optionales Mikrometer-Visier auf Abdeckplatte, Waffen in OR-Version, rahmenfester Achsbolzen, Hi-Viz-Korn rot. Abzugsweg und -reset einstellbar. * = Werte der AZ-P1 Optics	



Schon bleibt er hängen, der übliche schweifende Kontrollblick über die Bedienelemente - was soll denn der runde Knopf zwischen Griffstück und Verschluss? Nach einem Blick in die Bedienungsanleitung entpuppt sich der Knopf als rahmenfester Achsbolzen, neudeutsch ein Take-Down-Pin. Der daneben angebrachte Hebel für den Verschlussfang hat also nur noch diese Funktion. Arma Zeka fühlt mit dieser Innovation schon ziemlich weit in die Riege der etablierten Hersteller vor. Arma Zeka s.r.o. ist ein Ableger der Zerspanungsfirma ZEKA plus, welche einen Schwerpunkt auf kundenspezifische Waffenherstellung legt. Ein anderer

Schwerpunkt der Firma besteht in Entwicklungs- und Fertigungsprogrammen für Kurzwaffen im Bereich Sport und Verteidigung, sowie deren Zubehör. Das Werk hat seinen Sitz in Slavcín, das liegt nur wenige Kilometer von CZ in Uherský Brod entfernt.

Nahe dran...

... an CZ, und nicht nur geografisch. Doch in den Außenkonturen entspricht Arma Zeka nicht völlig dem bekannten CZ-Griffstück. Und im Detail kommt unter den Aluminium-Griffschalen der olivfarbenen Sport Optics eine weitere Innovation zum Vorschein - nämlich stimmige Texturen auf dem komplett

geschlossenen Griffstück. Was erst wie eine Spielerei anmutet, hat einen gehaltvollen Hintergrund. Personen mit kleinen Händen haben mit doppelreihigen Griffstücken hin und wieder ein Problem. Die Waffe verwindet sich in schnellen Serien, wenn es (zu)kurzen Fingern nicht möglich ist, den optimalen Kraftschluss herzustellen. Ohne Griffschalen sind an der Sport Optics einige Millimeter weniger zu umfassen, und die optisch etwas gewöhnungsbedürftige, längsovale Struktur bietet überraschend viel Halt. Noch mehr Halt finden die Finger an den sehr prominenten, würfelförmigen Texturen an der Griffvorderseite. Mit „bissig“ kann das

Gefühl beim Zupacken am treffendsten beschrieben werden. Das traditionelle Checkering der silbernen Variante Optics vermittelt hingegen ein eher hautfreundliches Griffgefühl beim festen Zupacken. Wer als Kleinhänder bei der Optics nicht genügend Kraft beim Umfassen aufbauen kann - ist gekniffen. Unter den Griffschalen der Optics findet sich nichts, deren Griffstück ist großflächig durchbrochen, kann also nur mit Griffschalen geschossen werden. Dafür findet sich am Griffstück im Verlauf der Federführungsstange eine Picatinny-schiene. Neben der Farbgebung unterscheiden sich beide Pistolen auch in der Bezeichnung, und eine sorgte anfangs für etwas Verwirrung. Die grüne AZ-P1 heißt mit vollem Namen Sport Optics. Sie trägt aber auf der Abdeckplatte zur Optik-Aufnahme eine offene, sehr gute Mikrometer-Visierung. Sehr gut deshalb, weil deren Kimmenblatt unter Federdruck steht. Die Sport Optics kommt also mit offener Visierung. Die preislich darunter liegende silberne Optics wird jedoch nur mit Abdeckplatte angeboten. Die Optik kommt noch hinzu, auch preislich. Wer eine Rotpunkt-Visierung wie die für den Test montierte Viper Vortex möchte, muss etwa 270,- Euro auf den niedrigeren Waffenpreis aufschlagen. Ansonsten finden sich nur noch



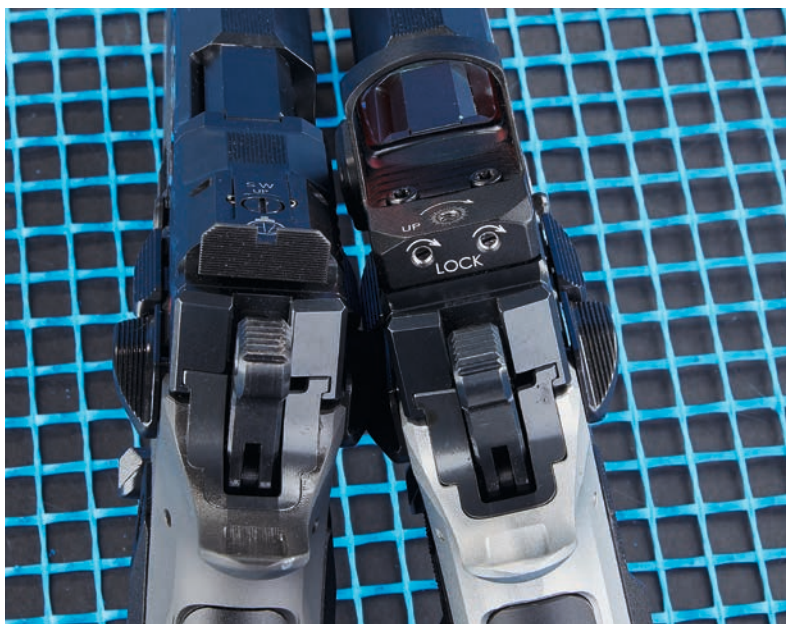
Die Verschlussachse ähnelt handhabungsseitig einem Druckknopf und kann nicht aus dem Griffstück entfernt werden - ein Plus bei Zwischenreinigungen auf weitläufigen Außen-Schießständen. Den Verschluss fängt der mittlere Hebel nun monofunktional.

kleine Unterschiede, so bei den Magazinböden, den Griffschalen oder den austauschbaren Griff Rücken - Arma Zeka bietet schon einiges an Zubehör an.

Gemeinsamkeiten:

Die finden sich unter anderem bei den Abzügen. Beide Modelle haben SA / DA-Abzüge. Diese erlauben den ersten

Schuß über Spannabzug auszulösen, die restlichen erfolgen im gewohnten SA-Modus mit vorgespanntem Hahn. An den Abzügen lassen sich das Reset-Verhalten, also der Rückstellweg, und die Länge des Vorzuges etwas beeinflussen. Möglichst schnelle Auslösezeiten sind beim IPSC-Schießen durchaus von Vorteil. Im SA-Modus lösen die Abzüge bei



Beide Pistolen haben eine OR-Vorbereitung, aber die grüne Sport Optic trägt auf der Abdeck-Platte zusätzlich eine gute Mikrometerkimme.



Sowohl der Vorzug wie der Rückstellweg des Abzugs ist an beiden Modellen einstellbar. Die Abzugscharakteristik und der Widerstand lassen den Einsatz ohne weitere Überarbeitung zu.

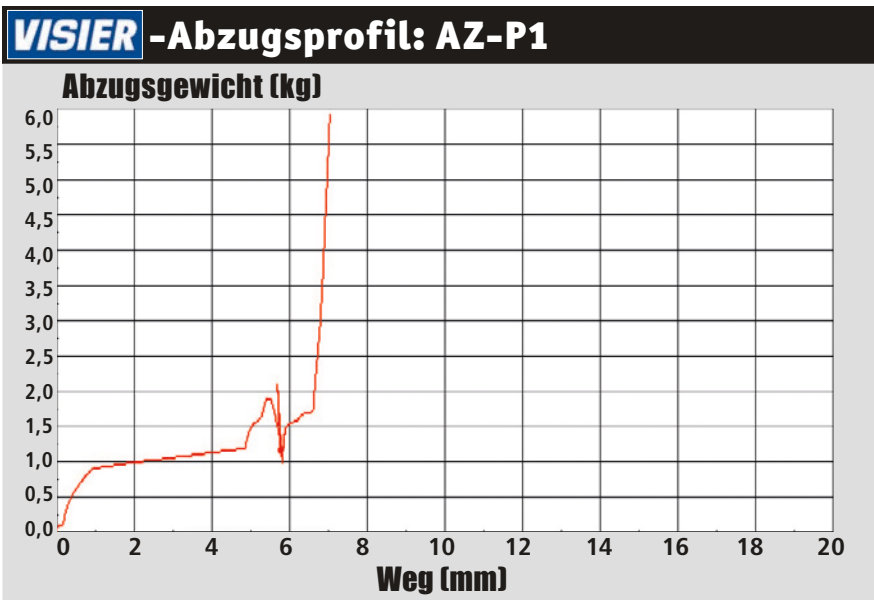
rund 1700 Gramm aus. Dies mit absolut sauberer Charakteristik. Durch den Einsatz eines keramikhaltigen Waffenöls, diesmal von der Firma Fluna Tec, sanken

die Werte unter 1500 Gramm - eine sofortige Überarbeitung der AZ-Abzüge bedarf es nicht. Dazu ein kleiner Exkurs: seit längerem testet VISIER die durch-

aus verblüffende Wirkung von Waffenölen mit keramischen Bestandteilen. Dies sind bislang Produkte der Firmen Ballistol, Liqui Moly und Fluna Tec. Alle Produkte sind „nur“-Ölen deutlich überlegen, was die Gleitfähigkeit angeht. Von einem nur mit Konservierungsmittel eingenebelten Abzug mit gegebenem Widerstand ausgegangen, der mittels Öl etwa 100 Gramm reduzierbar ist, können keramische Öle durchaus 70 bis 80 Gramm mehr reduzieren. Jedoch ist dies nur ein „Etwa“. Top-Abzüge wie aus der deutschen Club 30-Revolverfertigung, oder solche der in den letzten Jahren getesteten Janz-Revolver lassen aufgrund enorm präziser Fertigung und sorgfältig geschlichteter Teile auch unter Keramik-Öl kaum nach. Das gilt auch für hochwertige Sport-Pistolen, deren Werte meist nur knapp über dem Mindest-Abzugswiderstand liegen. Wird hingegen auf Abzugsteile aus niedrigpreisigen Fertigungslinien aufgetragen, reduziert sich der Widerstand oft um und über 200 Gramm. Satt geölte DAO-Abzüge haben schon über 400 Gramm nachgelassen. Bei Neuwaffen sollte an die nach einigen tausend Zyklen sinkenden Werte gedacht werden, und wer von



So sieht sie aus, die Unterwäsche der Arma Zeka Sport Optics: Mit Griffschalen für größere Hände prima, mittlere und kleine Hände finden am strukturierten, gar nicht so nackten Griffstück genügend Halt. Die Optics kann wegen der Freiflächen am klassisch konfigurierten Griffstück ohne Griffschalen nicht geschossen werden.



Sowohl die Charakteristik wie der Widerstand des SA / DA-Abzuges überzeugten. Diese Werte lassen sich mittels Keramik enthaltendem Waffenfett noch absenken.



Da isses, das Haar in der Suppe: der Zubringer neigt zum seitlichen Kippen. Die extrem dünnen Kunststoffecken stauchen sich dann an den Rasteingriffen des Magazins auf und sperren den weiteren Gang nach der vierten Patrone.

„nur“ Öl bei knapp am Limit liegenden Widerstand auf keramikhaltige Produkte umsteigt, sollte den Widerstand vor einem Wettkampf prüfen.

Da war noch was ...

Wie der seitlich angeschrägte Magazin-auslöser. Niemand drückt den Daumen im 90°-Winkel auf den Auslöser. Auch wenn es über 100 Jahre anscheinend nicht störte, gemerkt und auch besser umgesetzt haben es erst die Entwickler von Arma Zeka. Auch das bereits angebotene Zubehör ist durchdacht. Dazu gehören dezent unterschiedliche wie austauschbare Griffücken, verschiedene Magazinschuhe oder solche, die zwei Patronen mehr erlauben, oder Magazin-trichter für schnelleres Nachladen. Wie bei den Detaillösungen oder beim Zubehör ist AZ-P1 anzumerken, dass Entwicklungsimpulse nicht nur vom Zeichenbrett, sondern auch vom Schießstand gegeben wurden. Alle Tester bemerkten, dass die AZ-Pistolen nur eine sehr geringe Fingerkraft zur Demontage oder



Innen mal nichts neues: Dort findet sich das bewährte Browning-System. Das Zerlegen und Zusammensetzen der Pistolen erfordert kaum Fingerkraft.

Schießtest: Arma Zeka Sport Optics AZ-P1 9mm Luger

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, -typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)	Nr.	Eigenlaborierungen: Geschossgewicht, Hersteller, -typ	Treibladung: Gewicht, Hersteller, -typ	Länge (mm)	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1	95 gr Magtech JSP-Flat (Typ 9D)	39	419	540	1	115 gr Hornady HP-XTP	5,6 gr Vihtavuori N 340	28,2	40	355	470
2	100 gr Sellier & Bellot TC-SP	49	393	500	2	125 gr H & N HP HS .356"	4,5 gr Hodgdon HP 38	27,8	47	340	468
3	115 gr GECO JHP	43	344	441	3	125 gr H & N HP HS .356"	4,4 gr Vihtavuori N 320	28,0	33	329	438
4	123 gr Focchi FMTC	83	357	533	4	125 gr Hornady HAP .356"	4,4 gr Vihtavuori N 320	28,0	47	338	463
5	124 gr Magtech JSP (RN)	89	348	487	5	125 gr Hornady HAP .356"	4,5 gr Hodgdon HP 38	28,0	46	341	471
6	124 gr Hornady XTP (JHP)	56(31)	355	506	6	125 gr WM Bullets Cu FP .356"	4,4 gr Hodgdon HP 38	28,0	48	339	465
7	124 gr GECO Hexagon (JHP)	47	339	462	7	125 gr WM Bullets Cu FP .356"	4,4 gr Vihtavuori N 320	28,0	38	343	476
8	150 gr Sellier & Bellot FMJ FP	35	287	400	8	145 gr H & N HP HS .356"	4,0 gr Vihtavuori N 320	28,2	51(36)	319	478

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise in Millimeter. Schussentfernung 25 Meter, aus Ransom Rest, 11-Schuss-Trefferbilder unter Abzug des ersten Schusses bei Absetzer (Klammerwert). Eigenlaborierungen in mehrfach gebrauchten CBC-Hülsen, Zündhütchen Federal 100. Alle Ladedaten ohne Gewähr, Wiederlader handeln eigenverantwortlich. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten.“

Montage benötigen. Auch alle Bedienelemente ließen sich zwar gut definiert, aber leichtgängig aktivieren. Trotz des Griffstücks aus Aluminium

bringen die AZ-P1 ziemlich viel Gewicht in die Hand - wenn auch nur gefühlt. Dabei kann auch die exzellente Handlage beider Pistolen festgestellt werden.

Und das könnte besser sein:

Ein Magazin fasste nur vier Patronen - bis klar wurde, dass was hemmt. Es dauerte, bis der Übeltäter feststand: der Zubringer des AZ-Magazins aus sehr dünnem Kunststoff neigt zum Kippen. So dieses am Übergang zur Ausnehmung für den Rasteingriff geschieht, stützt sich die Kante des Zubringers auf die Ausnehmung und verformt sich, so dass in Folge die Ladestockung nach der vierten Patrone ansteht. Etwas zäh wird es weiterhin sowohl beim Tank für 17 Patronen (Optics) wie dem Magazin mit langem Magazinschuh (+ 2 Patronen) für die Sport Optics. Die beiden letzten Patronen lassen sich nur mit viel Kraft unter die Lippen zwängen.

Auf dem Schießstand

Keine Störungen, keine Einschränkungen, weder bei dynamischen noch statischen Übungen, und vor allem überraschend enge Streukreise - trotz eines modifiziertem Griff-Adapters. Das Top-Ergebnis lieferte die langsame S&B-Subsonic, vielleicht ließ AZ den Propheten im eigenen Land als Maßstab bei der Munitionsabstimmung gelten. Etwas besser, also enger schoß die Eigenlabo-



Keine oberflächliche Lösung: Die Textur an der Sport Optics besteht aus scharfkantigen Würfeln und haptisch befriedigenden Mulden, an der silbernen Optics dominiert ein klassisches Checkering, und zusätzlich findet sich am Griffstück eine Picatinny-Schiene.



Die schon guten Streukreise dürften sich mit einem passenden Adapter noch etwas verbessern. Für den ersten Test musste ein veränderter McCormick-Adapter genügen.

rierung Nummer 3. Auffällig ist die große Abneigung der Tschechin gegen die sonst passabler schießende Focchi-Patrone, und die - allerdings exotische - Magtech JSP-Laborierung. Alles in Allem überzeugte das Debut: Pistolen dieser Preisklasse stanzen selten so viele Streukreise um und unter 40 Millimeter in die Pappe. Selbst aus der Hand ließen sich Gruppen produzieren, die auch durchschnittliche Schützen näher ans Treppchen bringen. Wieder auffällig, und daher reif für einen Kommentar:

der zwar Schusswaffen-Affine, aber gänzlich untrainierte, redaktionelle Neuzugang Sven Hehmann kleckerte mit der Sport Optics auf 25 Meter über die Scheibe -das ist normal. Aber 10 Schuß aus der Optic ergaben eine Sieben - als schlechtesten Treffer! Wer Anfänger frustfrei zum Schießen bringen möchte, sollte ein Rotpunktvisier nutzen...

Fazit:

Schön, wenn sich mal alle Tester einig sind: beide AZ-P1 werden als glatte

Das hat uns gut gefallen:



AZ-P1 Sport Optics und AZ-P1 Optics:

- Komplett rechts-links tauglich
- Gute Präzision
- Rahmenfester Verriegelungsbolzen
- Abzugskonfiguration
- Preis-Leistungsverhältnis
- Griffgestaltung AZ-P1 Sport Optics

Das fanden wir weniger gut:



AZ-P1 Sport Optics und AZ-P1 Optics:

- Magazinzubringer zu dünn, kippt
- Magazin lässt sich schwer voll laden

AZ-P1 Optic:

- Griffstück ist klassisch konfiguriert (Nur mit Griffschalen zu schießen)

Kaufempfehlung angesehen. Daran ändert auch der hemmende Zubringer nix.

Text: Robert Riegel

Die Testwaffen stellte H. P. Schäfer aus Bonn, Import und Vertrieb, vielen Dank! (www.hps-guns.de)